Abendmahl plattdüütsch – Einsetzungsworte aus zwei Perspektiven

1: Unse Herr Jesus Christus, in de Nacht, as he verraden wörr,

2: Weetst du noch, düsse Nacht? Dormols is dat Judas ween. Awer hebbt de annern Jüngers em nich ok verraden? Un wenni heff ik em verraden?

1: dor nehm he dat Brood,

2: So as ik Brood bruken do, so bruuk ik Christus to`t Leewen.

1: dank un bröök dat

2: So oft hett he dat maakt, as he mit de Verloornen un Sünners tosamen weer. So oft hett he ehr dormit niee Hoffnung gewen.

1: un geew dat sien Jüngers

2: Hüüt Aabend gifft he dat uns.

1: un sä: Dat is mien Liev, de för jem hengeewen warrd.

2: So groot is sien Leevde to uns, dat he för uns in`n Dood geiht.

1: Doot dat un denkt an mi.

2: Dat will ik nu wedder doon.

1: Jüst so nehm he ok den Kelch nah dat Aabendmahl,

2: De Kelch mit de Wien. Ik bün de Wienstock, jem sünd de Reben, hett he seggt.

1: dank dorför un geew ehr den hen,

2: Hüüt Aabend gifft he uns dat wedder!

1: un sä: Nehmt em hen un drinkt all dorut!

2: Wi all dörm dat. Dat Teeken för Gemeenschaft. Wi sünd merrnmang dorbi. Wi höört to em un he höört to uns.

1: Düsse Kelch is dat Niee Testament/ de Niee Bund in mien Blood, dat för jem vergaten ward, de Sünden to vergeewen.

2: Blood is dat Teeken för Leewen. He gift sien Leewen för uns. He knütt een niee Bund to Gott. He nimmt all Sünden af vun uns.

1: Wenn jem dat drinken doot, denkt doran: Ik bün bi jem!

2: Hüüt seggt he dat wedder to di un mi. So laat uns dat doon. Amen.

Idee und Übertragung in das Plattdeutsche: Peter Schuchardt.